

Geschichten grosser Frauen

SEMPACH STATIONENWEG MIT FRAUEN VON GESTERN UND HEUTE

Bei sakralen Bauten stehen Pink Ladies – Figuren von Frauen, die in der Bibel vorkommen oder heute wirken. Die Liturgiegruppe des Frauenbundes will dadurch ihr Wirken ehren.

Im Rahmen des 100-Jahr-Jubiläums des Frauenbundes Sempach wurden im ganzen Städtli Sempach Pink Ladies aufgestellt. Diese stehen als Vertreterinnen aller Frauen, die in der Vergangenheit Beachtliches geleistet haben und auch heute noch viele unbezahlbare Arbeiten in der Gemeinde und Kirche übernehmen. Der Grossteil der Figuren ist in der Zwischenzeit aus dem Städtli verschwunden. Einige davon sind aber nach wie vor im «Einsatz». Aus diesen Ladies hat die Liturgiegruppe Frauenbund einen Stationenweg zu den verschiedenen Kirchen und Kapellen in der Pfarrei gestaltet. Jede Lady verkörpert dabei entweder eine biblische Frauenfigur oder eine Frauenfigur von heute, passend zum jeweiligen Standort. Auf Informationsblättern erfährt man Wichtiges aus ihrem Leben und Wirken.

Mut und Kraft würdigen

Die Liturgiegruppe des Frauenbundes will damit anhand von einigen Beispielen zeigen, was Frauen früher und heute, speziell auch im Zusammenhang mit



Bei der Kreuzkapelle stehen auch Figuren.

FOTO WY

dem Glauben, leisteten und bewirken. Einige tun dies ganz im Stillen ohne grosses Aufsehen, andere in der Öffentlichkeit. Beides braucht Mut und Kraft. Nicht selten müssen und mussten diese Frauen auch negative Reaktionen über sich ergehen lassen. Sie waren und sind

Prophetinnen und oft missverstanden. Mit ihrem Wirken haben sie unserer Gesellschaft wichtige Impulse gegeben. Die Stationen sind: Kreuzkapelle, Schlachtkapelle, Kirche St. Stefan, Pfarrhaus, Kirchbühl und Adelwil.

LITURGIEGRUPPE FRAUENBUND

So kann der Körper regenerieren

AKTUELLES SEMPACH REFERAT ÜBER WILDKRÄUTER UND IHRE WIRKUNG

Dank Wildkräutern bekommt der Körper frische Nahrung mit überragenden Vitalstoffen. Ein Referat vom Aktuellen Sempach zeigt, wie man selber dafür sorgen kann.



Am Referat erfährt man, wie man Wildkräuter-Smoothies herstellt.

FOTO ZVC

Ältere Menschen, zunehmend auch jüngere, werden von degenerativen Krankheiten wie Arthrose, Rheuma, Gicht und anderen Gelenkschmerzen geplagt. Junge Menschen leiden unter Burnout-Symptomen und Stress und beklagen sich über Schlafstörungen, Müdigkeit und Migräne. Wer kennt nicht mindestens eine Person im persönlichen Umfeld, die von einer Depression geplagt ist? Das alles muss nicht sein. Die Kraft dazu liegt in der Natur. Ist es möglich, in gesundem Zustand zu altern? Ja, das gibt es! In bestimmten Ecken auf dieser Erde werden Menschen sehr alt und nehmen immer noch topfit am Gesell-

schaftsleben teil. Was ist deren Geheimnis? Ihre Nahrung besteht hauptsächlich aus Wildkräutern sowie selbst angebautem Gemüse und Getreide.

Unverfälschte DNA

Wildkräuter sind ein Geschenk von Mutter Natur. Sie haben Jahrhunderte

überlebt, sie sind robust und widerstandsfähig. Wildpflanzen sind entscheidend für unsere Gesundheit. Sie sind nicht von Menschenhand manipuliert, ihre DNA ist unverfälscht – und sie wachsen direkt vor unserer Haustüre. Die Wildkräuter enthalten eine Fülle an Phyto-Nährstoffen, die den Körperzellen neues Leben einhauchen.

Aktuelles Sempach lädt zum nächsten Anlass am Donnerstag, 29. Juni, um 19.30 Uhr ins Meierhöfli ein. Dabei erfährt man, was Wildkräuter bewirken und wie sie zu feinen Drinks verarbeitet werden können. Die Referentin Carmen von Däniken erzählt von ihren Erfahrungen und zeigt, wie man selber Wildkräuter-Smoothies herstellen kann. Der Eintritt beträgt 10 Franken, eine Anmeldung ist nicht nötig.

PD

www.aktuelles-sempach.ch

Domenico Emanuele übernimmt

SEMPACH DIE HARMONIE SEMPACH HAT EINEN NEUEN DIRIGENTEN

Domenico Emanuele heisst der neue Dirigent der Musikgesellschaft Harmonie Sempach. Er verfügt über lange Erfahrungen in dieser Funktion als Dirigent und fördert seit vielen Jahren die Jugendblasmusik.



Domenico Emanuele.

FOTO ZVC

Nach der Demission von Andrin Höltschi per Ende Februar 2017 stand im Frühling die wichtige Dirigentensuche und -wahl an. Die dreiköpfige Findungskommission wählte aus dem Kreis der zahlreichen Bewerbungen vier Personen aus, welche jeweils zu einem Probedirigat eingeladen wurden. An der Vereinsversammlung vom 30. Mai wurde der Luzerner Domenico Emanuele zum neuen Vereinsdirigenten gewählt.

Sehr engagierter Mann

Der gebürtige Wädenswiler ist seit über fünfundzwanzig Jahren als Trompetenlehrer sowie als Blasmusikdirigent von Jugendmusiken und Erwachsenenkorps tätig. Von 2001 bis 2011

dirigierte er das Jugendblasorchester Luzern, welches regelmässig an nationalen und internationalen Anlässen und Wettbewerben in der Höchstklasse brilliert. Seit 2011 hat Domenico Emanuele die Musikschulleitung der Musikschule Schwyz inne. Zudem di-

rigiert er seit 16 Jahren den Musikverein Harmonie Wädenswil, dessen Leitung er mit dem Engagement in Sempach abgeben wird. Die Musikgesellschaft Harmonie Sempach freut sich sehr auf die Zusammenarbeit mit Domenico Emanuele, welcher sich neben einem sehr engagierten und spannenden Probedirigat durch seine langjährige Dirigiererfahrung sowie seine grosse Erfahrung in der Jugendblasmusikförderung auszeichnet.

Schnuppern im neuen Schuljahr

Interessierte Musikantinnen und Musikanten, welche gerne die Probearbeit und Vereinstätigkeit kennenlernen möchten, sind herzlich und unverbindlich zu den beiden Schnupperproben eingeladen. Diese finden an den beiden Dienstagen, 29. August und 5. September 2017, jeweils um 20 Uhr im Mehrzweckraum des Primarschulhauses in Sempach Station statt. Eine kurze Anmeldung an info@mghs.ch wäre wünschenswert.

SILVIA FLEISCHLIN

Kleine Häuptlinge lauschten Geschichte

SEMPACH GELUNGENER CHINDERFIIR-MORGEN

Geschichten hören, basteln, mit anderen Kindern spielen, herumrennen und Freude haben. Das alles erleben Kinder an der viermal jährlich stattfindenden Chinderfiir. Dieses Mal waren die Indianer im Reformierten Kirchenzentrum.

Das Leitungsteam darf auf einen gelungenen Chinderfiir-Morgen anfangs Juni im Reformierten Kirchenzentrum zurückblicken. Der Geschichte vom Fuchs und dem Indianer wurde ganz gespannt und ruhig gelauscht. Die Aufgaben des kleinen Fuchses waren nämlich anspruchsvoll und bedurften viel Mut und Tapferkeit, damit er im Häuptlings-

stamm aufgenommen wurde. Hat er dies wohl erreicht? Ihren selbst gebastelten Häuptlingsvogel durften die Kinder im Fliegen bestaunen. Die farbigen Bänder hinterliessen staunendes Beobachten und Unterhaltung für längere Zeit. Viele kleine Häuptlinge rannten herum und machten Indianergeräusche.

Wer auch gerne tollen Kindergeschichten lauscht und gerne bastelt, ist herzlich eingeladen, bei der nächsten Chinderfiir dabei zu sein. Nämlich am Montag, 18. September, um 9.30 Uhr zum Thema «Herbst» im Reformierten Kirchenzentrum. Die Frauen von der Chinderfiir und der gebackene Igel freuen sich schon jetzt auf zahlreiches Erscheinen.

ISABELLE STEFFEN



Farbige Bänder gehörten zur jüngsten Chinderfiir dazu.

FOTO ZVC

«Die Welle» kommt

SEMPACH THEATER DER ABSCHLUSSKLASSEN 2017

Alle Schüler der Abschlussklassen sind intensiv und mit viel Elan daran, das Theater «Die Welle» einzustudieren.

Zur Welle gibt es einen Film, der 2008 und ein Buch, das 1981 veröffentlicht wurde. Dieser Film basierte auf wahren Begebenheiten. Marco Sieber, Theaterlehrer der Sekundarschule Sempach, schrieb ein Theaterstück mit Szenen aus dem Film und dem Buch. In diesem Stück geht es um einen Lehrer, der ein Experiment mit

seiner Klasse durchführt. Mit der Zeit gerät dieses Experiment ausser Kontrolle und muss schlussendlich beendet werden.

Die Aufführungen finden jeweils in der Aula Felsenegg in Sempach statt. Die Schüler betreiben eine Festwirtschaft, die gerne vor oder nach der Aufführung besucht werden darf. PD

Zu sehen ist «Die Welle» an folgenden Daten: Donnerstag, 29. Juni, Freitag, 30. Juni, jeweils um 20 Uhr, Sonntag, 2. Juli, um 17 Uhr, Montag, 3. Juli um 20 Uhr.



Die Feier war prächtig

BRAUCHTUM Traditionsgemäss feuert die Corporis-Christi-Bruderschaft zu Fronleichnam Kanonenschüsse ab. Das laute Spektakel war weit herum zu hören. Ebenfalls ein prächtiges Bild gab der Festgottesdienst in der Seeallee ab, denn das Wetter machte auch dieses Jahr mit am Herrgottstag.

FOTO OTTO EMMENEGGER/TEXT RED